

Medienmitteilung zur fünften Regionalkonferenz Lägern Nord in Niederweningen

Kriterien zur Bewertung der Oberflächenstandorte genehmigt

Eglisau, 18. November 2012: Am Samstagmorgen fand im Gemeindesaal Niederweningen die fünfte Regionalkonferenz Nördlich Lägern statt. Hauptthema der Versammlung war die Informationspolitik der Nagra und die Verabschiedung des Kriterienkatalogs zur Beurteilung der vorgeschlagenen Oberflächenanlagen.

Bei seiner Begrüssung konnte Hanspeter Lienhart, Präsident der Regionalkonferenz, neben der Präsenz der lokalen Medien auch die Anwesenheit eines japanischen Fernseheteams ankündigen. Es zeigt das Interesse, welches das Ausland an der schweizerische Form der Auseinandersetzung mit einem geplanten Tiefenlager hat.

Zu Beginn der Konferenz nahm Thomas Ernst, Vorsitzender der Nagra-Geschäftsleitung, Stellung zum internen Planungspapier, welches von der Sonntagspresse veröffentlicht wurde und die breite Öffentlichkeit wie auch die Mitglieder der Regionalkonferenz verunsichert hatte. Ernst stellte klar, dass es sich bei dem Papier um ein Referenzszenario handle. Die Nagra favorisiere kein Gebiet, das Ergebnis des Prozesses sei deshalb ganz klar nicht vorbestimmt. Alle möglichen sechs Standorte würden zurzeit und auch künftig nach ihrer geologischen Tauglichkeit für ein Tiefenlager untersucht. Von einer Vorentscheidung könne auch deshalb keine Rede sein, da die Nagra gegenüber dem Bund nur Vorschläge machen kann. Entscheiden würde schliesslich nach Beurteilung verschiedenster Stellen und Kommissionen der Bundesrat. Dies bekräftigte anschliessend auch Monika Jost vom Bundesamt für Energie in ihren Ausführungen. Es gälte nun, das Vertrauen in das Sachplanverfahren zu stärken. Die Nagra müsse sich bewusst sein, dass ihr die Öffentlichkeit kritisch gegenüber stehe und deshalb ihre künftige Kommunikation sensibler gestalten.

Die Resultate einer während der Regionalkonferenz durchgeführte Umfrage zur Kommunikation stützen diese Aussage. So gaben 50 Prozent der Teilnehmer an, kein oder nur wenig Vertrauen in die Kommunikation der Nagra zu haben. Beim BFE fielen die Resultate leicht besser aus; 42 Prozent bemängelten das Vertrauen in dessen Kommunikation als „sehr tief“ oder „tief“. Stolz sein kann jedoch der Präsident und das Leitungsteam: 88 Prozent geben an, hohes oder sogar sehr hohes Vertrauen in deren Kommunikation zu haben.

Haupttraktandum der Regionalkonferenz war jedoch der Kriterienkatalog zur Bewertung von Oberflächenanlagen eines Tiefenlagers. Hierzu gingen im Vorfeld über ein Dutzend Anträge von Mitgliedern ein. Diese wurden fast ausnahmslos im Sinne der Empfehlungen der Leitungsgruppe behandelt, so dass die Regionalkonferenz nach einer fast dreistündigen Diskussion den modifizierter Katalog genehmigte, gegen die Stimmen einer kleinen Minderheit. „Damit haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht und ich danke der Fachgruppe Oberflächenanlagen und ihrem Leiter Marcel Baldinger für die geleistete Arbeit“ sagt Hanspeter Lienhart, Präsident der Regionalkonferenz Nördlich Lägern. Die eigentliche Arbeit – die Bewertung der Oberflächenstandorte – steht nun jedoch erst bevor.

Termin für die nächste Vollversammlung der Regionalkonferenz ist der 2. März 2013.

Für weitere Fragen:
Hanspeter Lienhart
+41 79 708 40 90